

Aktennotiz

Maßnahme: Wasserleitung Otterswang – Kürnbach
Besprechung mit WV Laimbach

Auftraggeber: Stadt Bad Schussenried
Kreis: Biberach
Ort: Rathaus Bad Schussenried

Projektnr.: 579-18-03
Sachbearbeiter: WE
Aktennotiz Nr.: 02
Datum: 01.02.2021

—	Teilnehmer	Behörde / Firma	Anwesend	Verteiler
1	Herr Deinet	Stadt Bad Schussenried, Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Herr Kubot	Stadt Bad Schussenried	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Herr Gnann	Stadt Bad Schussenried	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Herr Sonntag	Stadt Bad Schussenried	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5	Frau Dr. Schäfer	Ortsvorsteherin Otterswang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6	Herr Frech	OSG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7	Herr Scheible	TWS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
8	Herr Gierz	WV Laimbach	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9	Herr Eberhard	Wasser-Müller Ingenieurbüro GmbH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



	Thema	zu erledigen von	zu erledigen bis
0	Erledigte Punkte		
1	Den Gesprächsteilnehmern wird die derzeitige Planung durch Herrn Eberhard vorgestellt.		
2	Es bestehen gültige Verträge, sodass ein Anschluss von Laimbach nur mit Einverständnis der WV Laimbach erfolgen kann. Und diese müsste wiederum freiwillig aus der OSG austreten.		
3	Nach Aussage von Herrn Frech ist eine Versorgung mit ca. 10 l/s für den Ortsteil Laimbach sichergestellt. Der Feuerlöschschutz kann nur durch Verbindung (Öffnen von Schiebern) mit der Schussen-Rotachtalgruppe hergestellt werden. Die OSG und die Schussen-Rotachtalgruppe haben dieselben Druckverhältnisse. Der Löschschutz kann für die Schwaigfurter Mühle und die Gaststätte aufgrund der zu weit entfernt endenden Leitung DN 125 nicht sichergestellt werden. Diese beiden Gebäude werden nur mit einem Schlauch DN 63 angefahren.		
4	Da die WV Laimbach die OSG nicht verlassen will, muss eine andere Lösung gefunden werden.		
5	Herr Frech schlägt folgende Lösung vor: Parallel zur neuen Verbundleitung der WV Bad Schussenried verlegt die OSG einen Wasserversorgungsschlauch (DN 63 oder DN 90) und versorgt die Laimbacher weiterhin mit Trinkwasser. Zum Hygieneaustausch wird ein Anschluss von der OSG an die Verbundleitung der WV Bad Schussenried hergestellt. Da der Druck bei der OSG höher ist, wird eine konstante Wassermenge von der OSG Richtung Otterswang geliefert. Es muss ein Übergabeschacht erstellt werden. In diesem Schacht muss eine Druckmindereinheit integriert werden, um die Druckverhältnisse anzupassen. Sobald der 2. Bauabschnitt bis Kürnbach erstellt ist, kann die Hygieneeinspeisung beendet werden. Der Anschluss soll aber beibehalten werden. Damit erhält die WV Bad Schussenried eine Noteinspeisung, die vor allem den Ortschaften Otterswang und Kürnbach zusätzliche Sicherheit gibt. Somit ist auch die Forderung aus dem Strukturgutachten, eine Verbindung mit der OSG, erfüllt.		
6	Es soll nun versucht werden, hierfür einen Zuschuss zu erhalten.		
7	Die Wasser-Müller Ing.-Büro GmbH erstellt bis Donnerstag, 04. Februar 2021 einen Schemaplan und eine Vor-/Nachteilleiste für diese Variante und stimmt diese mit Herrn Frech ab.		



8	Die TWS befürwortet diesen Lösungsansatz.		
9	Eine Rücklieferung von Wasser an die OSG ist aufgrund der Druckverhältnisse nicht möglich. Hierfür müsste eine aufwändige Druckerhöhungsanlage gebaut werden.		
10	Bei Ausführung des 2. Bauabschnitts, verlegt die OSG wiederum parallel die Trinkwasserversorgung mit.		
11	Für die von der WV Laimbach angeführten, vorhandenen Löschwasserbehälter (alte Güllegruben usw.) müssten, damit sie offiziell angerechnet werden dürfen, Verträge mit den Eigentümern über die uneingeschränkte Zugänglichkeit abgeschlossen werden.		
12	Der Feuerwehrbedarfsplan muss den vorhandenen Verhältnissen und den jeweiligen Bauabschnitten angepasst werden. Bei Bedarf muss eine Verbundlösung mit der Schussen-Rotachtalgruppe bis zum Bau der Verbundleitung nach Otterswang besprochen werden.		
13	Die WV Laimbach bittet die Stadt in einem separaten Schreiben um Bestätigung, dass aufgrund der geplanten Maßnahmen keine zusätzliche Veranlagung auf die Abnehmer zukommt. (Stichwort: Einmaligkeit der Veranlagung)		

Aufgestellt: Biberach, 02.02.2021

WASSER-MÜLLER
Ingenieurbüro GmbH
Jarekstraße 7 + 9
88400 Biberach / Riß